

DER INTERDISZIPLINÄRE ARBEITSKREIS FÜR ENTWICKLUNGSLÄNDERFORSCHUNG E.V. (IAFEF)

Aufgaben und Tätigkeiten 1976

Der 1967 gegründete Arbeitskreis versucht, Institute und Wissenschaftler, die sich an der Erforschung des Entwicklungsprozesses in den Ländern der Dritten und Vierten Welt beteiligen, zu einer interdisziplinären Kooperation zusammenzuführen. Dieses Ziel einer engeren interdisziplinären Zusammenarbeit sollte insbesondere dann angestrebt werden, wenn die fachliche Aussage einer Einzeldisziplin nicht mehr der Forderung gerecht wird, Problemstellungen in Entwicklungsländern umfassend zu analysieren und wirklich problemlösungsadäquate Analysen zu liefern. Die Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit gilt besonders in der Entwicklungsländerforschung, da es gerade dort kaum einen Aspekt gibt, der nicht von außerökonomischen (wie beispielsweise soziologischen, ethnischen, politischen, rechtlichen oder historischen) Faktoren beeinflusst wird.

Weitere Ziele des Arbeitskreises sind,

- die gegenseitige Information zu fördern,
- im Bereich der Wissenschaftspolitik gemeinsame Interessen vorzubringen und zu vertreten,
- internationale Kontakte mit Entwicklungsforschern aufzunehmen und zu pflegen,
- den wissenschaftlichen Nachwuchs durch interdisziplinäre Arbeit zu fördern und
- Arbeitsgemeinschaften zu bilden, die spezielle, vornehmlich interdisziplinäre Fragen behandeln.

Der Arbeitskreis umfaßt zur Zeit etwa 25 Mitgliedsinstitute und sieben persönliche Mitglieder aus dem deutschen Sprachraum (Österreich, Schweiz, BRD). Darüber hinaus unterhält der Arbeitskreis enge Kontakte zur Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung, zu Hochschulen und Universitäten, zu Dokumentationsleitstellen und zu Ministerien.

Die Beschlußfassung über wichtige Entscheidungen des Vereins obliegt der im Prinzip jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung, die Führung der laufenden Geschäfte ist Aufgabe eines dreiköpfigen Vorstandes. Dem Vorstand gehörten u. a. Prof. Dr. von Blanckenburg, Prof. Dr. A. Bodenstedt, Prof. Dr. Boesch, Prof. Dr. Cremer, Prof. Dr. Havemann, Prof. Dr. Knall und Prof. Dr. Kraus in der Vergangenheit an.

Der jetzige Vorstand besteht aus:

Prof. Dr. W. von Urff

Südasieninstitut der Universität Heidelberg

69 Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 13

Dr. K. W. Menck
HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung Hamburg
2 Hamburg 36
Neuer Jungfernstieg 21

Dipl.-Volkswirt K. P. Treydte
Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung
53 Bonn-Bad Godesberg
Kölner Straße 149

Zur Unterrichtung der Mitglieder gibt der Arbeitskreis in unregelmäßigen Abständen, aber mindestens zweimal jährlich, die iaef-Texte heraus¹. Darin wird über die Tätigkeit des Arbeitskreises berichtet. Daneben enthalten die Veröffentlichungen aktuelle Stellungnahmen zu Themen interdisziplinärer Entwicklungsländerforschung und damit verbundener Probleme.

Nach den Gründungsversammlungen im Jahre 1967 führte der Arbeitskreis Tagungen durch, bei denen Fragen interdisziplinärer Entwicklungsforschung diskutiert wurden. Die Berichte von diesen Tagungen sind veröffentlicht worden bzw. werden zur Publikation vorbereitet.

Die Veranstaltungen waren folgenden Themen gewidmet:

„Zusammenarbeit deutscher Forschungsinstitute mit Forschungseinrichtungen in Entwicklungsländern“

(29. 2. — 3. 1968, Königswinter — in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung für Entwicklungsländer)

„Sozialmodelle, Massenbewegungen und Entwicklungspolitik in Asien“

(Sozialwissenschaftliches Kolloquium bei den Ruhrfestspielen 1970)

„Probleme einer gemeinsamen Forschungsplanung in der Entwicklungsländerforschung: Integrationsmöglichkeiten von Sonderforschungsbereichen, Grundlagen- und Auftragsforschung“

(22. — 23. 10. 1970 in Bonn — in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung für Entwicklungsländer)

„Entwicklungspolitik im Dialog zwischen Wissenschaft und Verwaltung — eine Bilanz“

(31. 10. — 2. 11. 1973 in Bonn — in Zusammenarbeit mit den regionalen wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften und der Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung)

„Criteria and Measurement of Income Distribution and Re-Distribution in Developing Countries“

(28. 4. — 1. 5. 1975 in Bonn — in Verbindung mit dem Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung)

Geplant:

Symposion über „Rural Development“ — Der Beitrag interdisziplinärer Forschung zur Konzeption und Implementierung der Entwicklung im ländlichen Raum in der Dritten Welt (Arbeitstitel)

¹ Das Heft 1/76 brachte u. a. die Ergebnisse zu Fragen der Interdisziplinarität im Kontext eines Symposions zur Einkommensverteilung vom Mai 1975. Das Heft 2/76 mit den inhaltlichen Ergebnissen dieses Seminars erschien im Juni 1976: „Income Distribution and Redistribution in Developing Countries — from theory to policy. An Appraisal.“

Der Arbeitskreis hat im vorbereitenden Komitee der European Association of Development Research and Training Institutes mitgearbeitet und den Aufbau dieser Association gefördert. Der Vorstand des Arbeitskreises ist bereit, weiterhin bei der European Association im Rahmen seiner Möglichkeiten mitzuwirken und Kontakte zu deutschen Wissenschaftlern und Instituten herzustellen, die auf dem Gebiet der Entwicklungsländerforschung interdisziplinäre Studien durchführen oder planen.